

Gschenk vom Himmi

Unserem lieben Freund Robert Polzer (1954 - 2017) Fagottist im Münchner Rundfunkorchester seit 1986
Text und Melodie: Gabriele, Michael und Hans Schnitzlbaumer © 2017 www.gsberner.musin.de/hs.php



1. Dass Volks - mu - sik a gua - de Mu - sik für Bay - ern is,
2. Dass Hay - dn*) a gua - de Mu - sik für Bay - ern is,
3. Dass „Bay - ern 1 die bes - te Mu - sik für Bay - ern“ hätt',

*) Der Name „Haydn“ steht hier für die weltbekannten Komponisten klassischer Musik und ihre Werke.



1. für d' gan - ze Welt a Gschenk vom Him - mi, des is g'wiß.
2. für d' gan - ze Welt a Gschenk vom Him - mi, des is g'wiß.
3. be - haupt - n s' tau - s'nd - moi und glabn's doch sel - ber net.



1. Volks - mu - sik werd aus 'm Her - z'n gschpuit.
2. Hay - dn werd aus 'm Her - z'n gschpuit.
3. Soll - t'n s' es uns ei - ni - trich - tern soll'n:



1. Wer s' lernt, trai - niert sei Hirn und sei Ge - duid.
2. Wer s' lernt, trai - niert sei Hirn und sei Ge - duid.
3. Mir hör'n und schpuin und sin - gan was ma woll'n.

Anspruchsvolle, geniale, zeitlos schöne Volksmusik, beispielsweise von Kathi Greinsberger oder Hans Berger, ist ein wahrer Schatz. Elternhaus, Kindergarten und Schule sollten den Kindern rechtzeitig die Ohren für dieses wertvolle Kulturgut öffnen. Gleiches gilt für die klassische Musik von Albeniz, Bach, Barber, Bartok, Beethoven, Bellini, Berg, Berlioz, Bernstein, Bizet, Boccherini, Boulez, Borodin, Brahms, Britten, Bruckner, Chabrier, Chopin, Debussy, Diabelli, Dvorak, de Falla, Gershwin, Gluck, Gounod, Grieg, Händel, Haydn, Hindemith, Humperdinck, Kabalewski, Liszt, di Lasso, Mahler, Massenet, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Mussorgski, Orff, Paganini, Palestrina, Pergolesi, Prokofjew, Puccini, Purcell, Rachmaninow, Ravel, Reger, Rimsky-Korsakov, Rodrigo, Rossini, Saint-Saëns, Salieri, Scarlatti, Schubert, Schumann, Segovia, Smetana, J. Strauss Vater und Sohn, R. Strauss, Strawinsky, Tschaiowsky, Giuseppe Verdi, Villa-Lobos, Vivaldi, Wagner, Wawer (z.B. Magnum Mysterium) und Carl Maria von Weber.

Wer meint, Richard Strauss sei noch zu früh für Grundschulkindern, möge mit den kleinen Fans "Eine Alpensinfonie" nicht durchnehmen, sondern aufnehmen, seelenvoll hörend, den Kopf (als Kino) mit der Stirn auf die Arme gelegt, die Augen weich geschlossen, beispielsweise die Musik zu | „Sonnenaufgang“ | „Der Anstieg“ | „Eintritt in den Wald“ | „Am Wasserfall“ | „Auf blumigen Wiesen“ | „Auf der Alm“ | „Sonnenuntergang“ | „Ausklang“.

Auch Anton Bruckner begeistert Kinder, wenn Gleichaltrige sein Ave Maria für 7-stimmigen Chor singen (Dresdner Kreuzchor, Regensburger Domspatzen, Windsbacher Knabenchor, Wiener Sängerknaben).

Die Freude des Kindes an klassischer Musik wird noch größer, wenn es die Instrumente kennengelernt hat. Jeder Kindergarten, jede Grundschule sollte ein Klavier haben. Die große Vielfalt der Orchester-Instrumente kann beispielsweise bei den Kinder- und Familientagen des Münchner Rundfunkorchesters oder in den empfehlenswerten Kindersendungen von BR-KLASSIK gehört und erlebt werden.

Die einmalige CD "Yehudi Menuhin erklärt die Instrumente des Orchesters" sollte jedes Grundschulkind im Unterricht vorgestellt und privat geschenkt bekommen. Menuhin war Meister der Violine und genialer Pädagoge.

Als Yehudi, 12 Jahre alt, am 12. April 1929 mit den Berliner Philharmonikern unter Bruno Walter hintereinander drei Konzerte für Violine und Orchester gespielt hatte (Bach, Beethoven, Brahms) lief der begeisterte Albert Einstein hinter die Bühne, umarmte den jungen Künstler und rief: „Jetzt weiß ich, dass es einen Gott im Himmel gibt.“